

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 55/56 (1910)  
**Heft:** 6

## Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bereits am 31. Januar d. J. wieder aufgenommen werden. An diesem Tage ist der erste Dampfer mit einem mit 350 t Blei befrachteten Schleppkahn von Strassburg stromaufwärts abgegangen.

**Verbauung des Munots in Schaffhausen.** Gegen die geplante Errichtung einer Privatbaute, die das Bild des ehrwürdigen Wahrzeichens der Stadt Schaffhausen in unzulässiger Weise beeinträchtigen würde, wird von der Schaffhauser Vereinigung für Heimat- schutz Einsprache erhoben.

**Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914.<sup>1)</sup>** Die Grossen schweizerischen Ausstellungskommission ist zu ihrer ersten Sitzung auf den 21. Februar d. J. nach Bern eingeladen.

### Konkurrenzen.

**Schulhaus in Neuhausen.** Von der Schulhausbaukommission in Neuhausen am Rheinfall wird ein Ideen-Wettbewerb unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Architekten eröffnet zur Erlangung von Plänen für ein neues Schulhaus. Als Termin zur Einreichung der Wettbewerbs-Entwürfe ist der 30. April 1910 festgesetzt. Zur Verteilung von drei bis vier Preisen an die besten Entwürfe sind 6000 Fr. dem Preisgericht zur Verfügung gestellt. Dieses besteht aus den Architekten *E. Joos* in Bern, *E. Jung* in Winterthur und *H. Reese* in Basel, sowie den Herren Dr. *R. Werner* und Gemeinde-Ingenieur *A. Meyer* in Neuhausen. Die Preisrichter haben das Programm geprüft und gutgeheissen. Alle prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der Einwohnergemeinde Neuhausen über. Diese behält sich bezüglich der Ausführung der Pläne und der Bestellung der Bauleitung freie Hand vor; immerhin ist die Uebertragung dieser Arbeiten an einen Preisgewinner vorgesehen.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:500; alle Fassaden, die Grundrisse aller Stockwerke und die dazu nötigen Schnitte 1:200; eine perspektivische Ansicht des Neubaues; eine Kostenberechnung nach kubischem Inhalt, wobei der  $m^3$  zu 26 Fr. einzusetzen ist. Im übrigen gelten die „Grundsätze des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben“. Alles nähere ist aus dem Wettbewerbsprogramm zu ersehen, das nebst den Beilagen von der Schulhausbaukommission (Präsident *J. Moser*) in Neuhausen bezogen werden kann.

**Neues Kunstmuseum Basel.** (Bd. LIV, S. 73 u. 113, Bd. LV, S. 42.) Auf den vorgeschriebenen Termin vom 31. Januar d. J. sind 61 Wettbewerbsentwürfe eingereicht worden. Die Beurteilung durch das Preisgericht wird voraussichtlich zu Ende des Monats erfolgen, worauf die Ausstellung im Gewerbemuseum (Spalenvorstadt) stattfinden wird.

<sup>1)</sup> Band LIV, Seite 290.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

#### Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die *V. ordentliche Sitzung* in diesem Wintersemester fand unter dem Vorsitz des Herrn Architekten *E. Joos* am 21. Januar statt.

Nach Mitteilung des Vorsitzenden wurde der Vorentwurf für die vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein gemeinsam mit dem Schweiz. Baumeisterverband zu erlassenden *Normen für die Submission und Vergebung von Bauarbeiten* von der bestellten Kommission einer eingehenden Umarbeit unterzogen. Als Anerkennung für die vom Vorsitzenden dieser Kommission, Herrn Architekt *A. Hodler*, geleisteten ausgezeichneten Arbeit erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Über die *Revision der Statuten* des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins referiert Herr Architekt *Mathys* als Präsident der Spezialkommission. Änderungen des vorliegenden Entwurfes werden nur bei zwei Artikeln beantragt. Der erste betrifft die Definition der zur Aufnahme notwendigen Qualifikation der Kandidaten. Nach längerer Diskussion konnte hier eine Einigung erzielt werden. Der zweite beanstandete Artikel behandelt die Pflichten der Mitglieder. Die hier von der Kommission beantragte kürzere Fassung wurde ohne Diskussion angenommen.

Freudige Ueberraschung bereitete die Mitteilung des Vorsitzenden, dass *alt Stadtbaumeister Geiser* sel. von Zürich seine Anhänglichkeit an seine engere Heimat und den Bernischen Ingenieur- und Architekten-Verein über den Tod hinaus dadurch dokumentierte, dass er unserer Sektion 500 Fr. testierte. Zum Andenken an den Heimgegangenen, der bei allen durch seine wohldurchdachten Referate und Vorträge sowohl bei den Delegierten-Versammlungen wie auch im Schosse unserer Sektion in bestem Andenken fortleben wird, erhab sich die Versammlung von den Sitzen.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles folgte ein mit zahlreichen Plänen und Projektionen erläuterte Vortrag des Herrn Architekt *O. Weber*: „Eine Rekonstruktionsversuch der alten Burg Nydeck.“ Mangels autentischen geschichtlichen Materials über die kurz vor 1273 von den Bernern zerstörte Reichsburg Nydeck versucht der Vortragende die noch vorhandenen Mauerfragmente in einem Plane zu vereinigen und nach Analogie zeitgenössischer Burgen zu interpretieren. Es entstand auf diese Weise ein Bild des ältesten Teiles der Stadt Bern, das wesentlich von der Vorstellung abweicht, die bisher über die Nydeck verbreitet war. Ob diese Anschauung auch von den zünftigen Kennern bernischer Geschichte geteilt wird, ist noch ungewiss. Jedenfalls stützt sich die Arbeit auf ein Material von Tatsachen geologischer, technischer und urkundlicher Art, das an und für sich schon für Freunde bernischer Geschichte grosses Interesse bietet.

W.

### Submissions-Anzeiger.

| Termin   | Auskunftstelle                                 | Ort                       | Gegenstand   |
|----------|--|---------------------------|--|
| 7. Febr. | Otto Nievergelt                                | Oberwinterthur            | Verschiedene Bauarbeiten zur Erstellung eines Einfamilienhauses.   |
| 8. "     | Bridler & Völki, Arch.                         | Winterthur                | Schreinerarbeiten zum Sekundarschulhaus Bauma.   |
| 10. "    | Egli, Bahnmeister der S. B. B.                 | St. Margrethen            | Erstellung von zwei steinernen Untermauerungspfeilern im Ausmass von etwa 30 $m^3$ am Monstein-Felsen.   |
| 10. "    | Alwin Ruegg, Architekt                         | Brugg (Aargau)            | Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten, sowie I-Eisen-Lieferung für ein Wohn- und Geschäftshaus in Dottikon.   |
| 10. "    | Probst & Schlatter, Arch.                      | Solothurn                 | Glaser-, Schreiner-, Gipser-, Maler- und Tapezierarbeiten, sowie Verputz der Fassaden für den Neubau der Soloth. Handelsbank.                        |
| 11. "    | Städt. Elektrizitätswerk                       | Zürich                    | Ausführung von Malerarbeiten für den Neubau Guggach.   |
| 12. "    | Albert Raggenbass, Architekt                   | Uznach (St. Gallen)       | Maurerarbeiten, Kunststeinlieferung und Zimmerarbeiten zum Um- bzw. Neubau des Hauses zum Schwert in Schmerikon.                                     |
| 12. "    | Curjel & Moser, Arch.                          | Rheinfelden (Aarg.)       | Schreinerarbeiten, Beschlägelifferung, Bureaumöbel lieferung und Parkettarbeiten zum Rathaus-Umbau Rheinfelden.                                      |
| 12. "    | Baubureau des Postgebäudes                     | Lugano (Tessin)           | Bildhauer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, sowie Erstellung der Blitzableiter für den Neubau des Postgebäudes in Lugano.                          |
| 15. "    | Jean Stamm, Gemeinderat                        | Thayngen (Schaffh.)       | Erstellen eines 320 m langen Teilstückes zum Hauptleitungsnetz, Grabarbeit, Rohrleitung von 150 mm u. 4 Hydranten für die Wasserversorgung Thayngen. |
| 15. "    | Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.    | Zürich, Brauerstrasse 150 | Ausführung der Massivdecken (rund 3200 $m^2$ ) zum südlichen Anbau des Wagenreparaturgebäudes der neuen Werkstätte Zürich.                           |
| 17. "    | Bauleit. Ing. der Bahnhof umbauten d. S. B. B. | Bern                      | Fundierungsarbeiten für die Drehscheibe von 20 m Durchmesser im neuen Lokomotivdepot auf dem Aebigut in Bern.  |
| 18. "    | Bauführer des Volkshauses                      | Zürich, Bäckerstr.        | Glaser- und Gipserarbeiten zum Volkshaus in Zürich III.  |
| 28. "    | Bahningenieur d. S. B. B., Kreis II            | Solothurn                 | Erstellung eines Dienst- und Wohngebäudes auf der Blockstation Mahlenwald bei Biel.  |
| 12. März | Direktion der Licht- und Wasserwerke           | Thun                      | Sämtliche Lieferungen für die Erstellung eines neuen Gaswerkes der Stadt Thun für 4000 bis 5000 $m^3$ Tagesleistung.                                 |